



## **BWIKH-PRESSEINFORMATION 49/2019**

### **Digitalisierung muss Berufsschulen und Betriebe eng zusammenrücken lassen**

*ZUMELDUNG zur heutigen Pressemeldung „Sturmwarnung für die Beruflichen Schulen: Es braucht größere Anstrengungen, um den Spitzenplatz zu halten!“ des Verbands der Lehrerinnen und Lehrer an beruflichen Schulen in Baden-Württemberg e. V.*

Stuttgart, 9. September 2019 – „Die guten Ergebnisse der Berufsschulen in Baden-Württemberg beim INSM-Bildungsmonitor 2019 zeigen: Die Qualität des Unterrichts stimmt, was die Berufsschulen zu einem so starken und wichtigen Partner in der dualen Ausbildung macht. Unsere aktuelle IHK-Ausbildungsumfrage macht außerdem deutlich, dass es zukünftig noch wichtiger wird, dass Betriebe und Schulen eng zusammenrücken“, kommentiert Andrea Bosch, Geschäftsführerin Beruf und Qualifikation bei der Industrie- und Handelskammer (IHK) Region Stuttgart, der beim Baden-Württembergischen Industrie- und Handelskammertag (BWIKH) bei Ausbildungsfragen federführenden Kammer, die aktuelle Pressemitteilung des Berufsschullehrerverbands Baden-Württemberg e.V. So wünschte sich in der IHK-Umfrage unter rund 1.800 Ausbildungsbetrieben in Baden-Württemberg mehr als jedes dritte Unternehmen (36 Prozent) eine **bessere Zusammenarbeit mit seiner Berufsschule**. Andrea Bosch: „Der digitale Wandel sorgt für rasantes Veränderungstempo in den Betrieben – damit muss die Schule mithalten können, damit die Ausbildung dort auch auf dem neusten Stand ist. Hierfür möchten viele Unternehmen gerne in den engeren Austausch mit den Schulen treten.“

Aber auch die Rahmenbedingungen der Berufsschulunterrichts treiben die Ausbildungsbetriebe um: Rund 31 Prozent beklagen **zu viel Unterrichtsausfall**. „Jede Stunde, die ausfällt, ist eine zu viel. Die duale Ausbildung bleibt nur hochwertig, wenn neben der Berufspraxis im Betrieb auch zuverlässig in der Berufsschule alle notwendigen Fachkenntnisse vermittelt werden“, sagt Andrea Bosch. Außerdem schätzen 34 Prozent der Unternehmen die **räumliche Entfernung zur Berufsschule als zu weit** ein. „Viele Betriebe suchen händeringend nach Azubis. Wenn dann die Wege zwischen Ausbildungsbetrieb und Berufsschule lang sind, sorgt das für wenig Attraktivität bei potenziellen Lehrlingen. Wenn diese sich dann trotzdem für die Ausbildung entscheiden, müssen sie viel Zeit zum Pendeln investieren“, sagt Bosch.

Ansprechpartnerin für die Redaktionen:  
IHK Region Stuttgart  
Jelena Hauß  
Telefon 0711 2005-1488  
[jelena.hauss@stuttgart.ihk.de](mailto:jelena.hauss@stuttgart.ihk.de)

Weitere Presseinformationen finden Sie unter  
<http://www.bw.ihk.de/veroeffentlichungen/pressemitteilungen>

Der Baden-Württembergische Industrie- und Handelskammertag (BWIHK) ist eine Vereinigung der zwölf baden-württembergischen Industrie- und Handelskammern (IHK). In Baden-Württemberg vertreten die zwölf IHKs die Interessen von mehr als 650.000 Mitgliedsunternehmen. Zweck des BWIHK ist es, in allen die baden-württembergische Wirtschaft und die Mitgliedskammern insgesamt betreffenden Belangen gemeinsame Auffassungen zu erzielen und diese gegenüber der Landes-, Bundes- und Europapolitik sowie dem Deutschen Industrie- und Handelskammertag (DIHK) und anderen Institutionen zu vertreten.